

farfalla Magazin
2018/1

AUS ESSENTIALS WIRD

FOLLOW THE BUTTERFLY



FLOWER POWER
IM BLUT

Von farfalla anno 1980 zu farfalla 2.0 –
Generationenwechsel im Familienunternehmen

AUDIENZ BEI DER
KAISERIN DER ROSEN

Ethnobotanische Duftreise in den Iran

MIT VIELEN
BEAUTYCARE-
REZEPTEN

und Mischideen

4

INHALT

Die vier farfalla Gründer übergeben ihr Lebenswerk an Sohn und Patensohn Malvin Richard: Die Liebe zur Kraft der Pflanzen hat auf ihn abgefärbt – und die Bedeutung der Freundschaft, wie das neue Team zeigt.



- 3 Editorial
- 4 Flower Power im Blut – von farfalla 1980 zu farfalla 2.0
- 8 Mehr als ein Maskottchen
- 10 So wird ‚geerntet in aller Welt‘ zu Made in Switzerland!
- 13 Follow the butterfly
- 14 Wo ist mein Liebling?
Die neue BeautyCare in der Übersicht
- 16 Dreiklang für die individuelle Pflege
- 20 Audienz bei der Kaiserin der Rosen – auf ethnobotanischer Duftreise
- 24 Die farfalla Hebammenhilfe
- 26 NEU: farfalla mischt St. Gallen auf Gewinnspiel
- 27 Impressum



16

Dreiklang FÜR DIE INDIVIDUELLE PFLEGE

Rezepte und Mischideen für jedes Hautbedürfnis – vom einfachen Mix bis zur Do it Yourself-Kosmetik

20 Audienz bei der Kaiserin der Rosen

Ethnobotanische
Duftreise in den Iran



EDITORIAL

W

*or
genau 36 Jahren
wurde farfalla gegründet und ist
bis heute ein inhabergeführtes Pionierunternehmen für Naturkosmetik und Aromatherapie. Nicht alle Familienunternehmen haben das grosse Glück, einen Nachfolger zu finden, deshalb ist farfalla stolz und froh, mit dem aktuellen Generationenwechsel eine Übergabe innerhalb der Familie sicherzustellen. Aufmerksamen Beobachtern ist vielleicht nicht entgangen, dass Malvin Richard, Sohn der farfalla Mitgründer Marianne und Jean-Claude, bereits seit 2015 Mitglied der farfalla Geschäftsleitung und für Marketing und Verkauf zuständig ist. 2018/19 werden sich Jean-Claude Richard und Gian Furrer aus dem operativen Geschäft zurückziehen.*

Was so ein Wechsel mit sich bringt? Die Herausforderung, den alten Werten treu zu bleiben und gleichzeitig mit neuem Elan eigene Ideale und neue Ideen umsetzen zu dürfen. In den letzten 30 Jahren hat sich unsere Gesellschaft stark individualisiert, und auch die Hautbedürfnisse sind viel individueller geworden. Diesem Bedürfnis soll, auf sehr einfache und anwenderfreundliche Weise, Rechnung getragen werden. Das Neue soll also ein echter Mehrwert für Sie sein, und hat gleichzeitig den Urgedanken der farfalla Gründer zur obersten Maxime erhoben: Menschen mit Pflanzenkraft darin zu unterstützen, ihr persönliches Wohlbefinden und damit ihre Grundlage für Glück und Zufriedenheit zu steigern.

Und da Innovation auch augenscheinlich werden darf, wird nach und nach das komplette Produktdesign die Generation farfalla 2.0 widerspiegeln. Die Produktpalette wurde verjüngt, vereinheitlicht und vereinfacht. Teil der neuen farfalla Generation ist neben Malvin das erstklassige Team unseres Produktionslabors um Kosmetikchemikerin Johanna und Ethnobotanikerin Serena, die unsere Naturkosmetik auf ein neues Level „beamten“. Ein „Gründungsmitglied“ der ersten Stunde wurde übrigens vom treuen Maskottchen zum Shootingstar befördert und erhält in Zukunft ganz neue Ehren – der Schmetterling. Statt „essentials“ heisst das farfalla Magazin nun auch „follow the butterfly“. Was es mit dem Schmetterling auf sich hat lesen Sie ab Seite 8.

*Freuen Sie sich auf alte Werte und neue Produkte.
Folgen Sie einfach dem Schmetterling...*



„Auf meinem T-Shirt steht MHD (Mindesthaltbarkeitsdatum)“, scherzte farfalla Mitgründer Jean-Claude Richard in den letzten Jahren immer gerne, und als Erklärung schickte er schmunzelnd hinterher: „Wir haben uns zehn Jahre für den Übergabeprozess gegeben, jetzt sind wir im Jahr fünf.“ Nun ist es soweit: Die neue Generation übernimmt – die Gründer von farfalla übergeben.

FARFALLA
1980



Vor über dreissig Jahren ins Leben gerufen von vier Schulfreunden, die erst gemeinsam Musik machten und später Kosmetik mit ätherischen Ölen komponierten – Gian Furrer, Paul Gisler, Jean-Claude und Marianne Richard übergeben ihr Lebenswerk farfalla an Patensohn bzw. Sohn Malvin Richard.

KINDHEIT IN DER GRÜNDER-WG

Wie war das eigentlich, in einer Kommune aufzuwachsen? Malvin lacht. „Es war toll. Hier lebten bis zu 12 Personen mit ihren Kindern. Tagsüber gingen einige kreativen Arbeiten nach, um den Lebensunterhalt der Kommune zu finanzieren. Ein anderer Teil blieb zu Hause und widmete sich dem Anbau von Biogemüse und Kräutern für die Küche und die Herstellung von Heilpflanzenauszügen, übten Yoga oder Tai-Chi. So war für uns Kinder immer was los. Konnten wir mal nicht einschlafen, wurden wir im Kinderwagen mit Rollschuhen durch die Strassen gefahren, bis uns die Augen zufielen.“

Malvins Eltern, Marianne und Jean-Claude, lebten in der damals ‚Kommune‘ genannten WG mit den späteren farfalla Mitgründern Paul Gisler und Gian Furrer. Hier experimentierten sie mit Dingen, die in den 1980er Jahren noch exotisch waren: Sie praktizierten Yoga, rührten Cremes, produzierten Tofu und Kombucha. Malvin erinnert sich: „Für mich war das ganz normal. Der Kombucha oder die Sojamilch im



Kühlschrank waren halt einfach da wie Fleisch oder Rivella bei anderen Leuten. Erst später realisierte ich, dass nicht jede Familie Tofu selber macht, geschweige denn kennt! Und dass ein Thema wie Naturschutz nicht überall einen so hohen Stellenwert hatte wie bei uns.“ Die Offenheit gegenüber anderen Kulturen, alternativen Lebensweisen und exotischen Heilmethoden führte bald zum Ausprobieren von aromatherapeutischen und naturkosmetischen Rezepten. Im Zentrum stand stets die Suche nach Balance und dem Leben im Einklang mit der Natur, die die Freunde bereits vor Malvins Geburt auf Reisen führte – zum Beispiel mit dem VW-Bus via Afghanistan nach Indien. Begegnet sind sie Menschen, die mit Aromapflanzen Körper und Geist ins Gleichgewicht bringen. Gefunden haben sie ein Lebensziel: Menschen mit Pflanzenkraft darin zu unterstützen, ihr persönliches Wohlbefinden zu steigern.

In Malvins Geburtsjahr 1982 wurde auch die Idee für farfalla geboren. „Die Liebe zur Kraft der Pflanzen und die Begeisterung für ethnobotanische Duftreisen haben natürlich auf mich abgefärbt“, so Malvin Richard. „Aber als Kind wäre ich auch gerne einfach mal nach Italien an den Strand gefahren. Stattdessen streifte ich mit meinen Eltern durch Immortellenfelder oder Ylanghaine und schwitzte in altertümlichen Destillen.“

PARFUM STATT STURM & DRANG

Und so war auch gar nicht immer klar, dass Malvin einmal bei farfalla arbeiten würde. Druck von den Eltern die Firma zu übernehmen, spürte der 36-jährige nie. Erfahrungen

in der Finanzwirtschaft prägten die Zeit nach seinem Studium, bevor er zusammen mit zwei Freunden die Naturparfum-Firma Richard-LüscherBritos gründete. Unterdessen sammelte er wertvolles Wissen über Naturkosmetik und ätherische Öle, und verliebte sich ganz neu in die Welt des Schmetterlings.

Wenn sich die alte farfalla Generation 2019 vollständig aus dem Tagesgeschäft zurückgezogen hat, wird Malvin als einziger Eigner operativ tätig sein. Birgt so ein Wechsel nicht auch Konfliktpotential? „In meinem familiären Kontext bedeutete rebellisch zu sein, gut strukturiert und organisiert zu sein. Dies erklärt vielleicht, warum ich Wirtschaft an renommierten Institutionen studierte oder bei PriceWaterhouseCoopers arbeitete. Mein Vater konnte dies nicht wirklich nachvollziehen!“

Malvin Richard:

„Natürlich gibt es auch mal unterschiedliche Ansichten. Wenn es jedoch um Nachhaltigkeit, soziales Engagement oder Ökologie geht, sind wir uns immer absolut einig. Und bei unserer Mission, Menschen darin zu unterstützen, sich wohlzufühlen und gleichzeitig die Natur zu bewahren.“

Es bleiben ein starkes Geschäftsführungsteam, flache Hierarchien und MitarbeiterInnen, die mit Liebe dabei sind. Denn farfalla wäre nicht farfalla, wenn der Gedanke des gemeinsamen Erschaffens nicht weiter im Vordergrund stünde. Und der der Freundschaft, wie ein Blick auf das neue Team zeigt. In diesem Spirit haben Alt und Jung zusammen das entwickelt, was eben doch neu und anders wird: Ein Produktkonzept, dessen Innovation darin liegt, das eigene, individuelle Pflegebedürfnis mit Pflanzenkraft zu unterstützen.





FARFALLA
2.0
2018

*Geteilte Leidenschaft:
Reisen zu Duftpflanzenprojekten,
ethnobotanische Pflanzen-
geheimnisse, Flower Power!*

*1/2:
Gemeinsame Duftreise
zur Ylang-Destillation in
Madagaskar: Jean-Claude
und Malvin Richard
3/4.
Besuch bei der Rose
Persien: Marketingleiter
Lukas Lüscher*

*5.
Generationenwechsel:
Lukas Lüscher und Gian
Furrer
6.
Immer auf der Suche nach
ethnobotanischen Pflanzen-
geheimnissen und Rezep-
turen: Serena Britos*



SERENA BRITOS

Funktion: Ethnobotanikerin

Leidenschaft: die Natur und ihre Vielfalt und Schönheit. Ich brenne darauf, alle ihre Facetten kennenzulernen!

Sorgt bei farfalla für: ethnobotanische Inspiration und Rezepte aus aller Welt. Die Ethnobotanik erforscht die Beziehungen der Menschen zu den Pflanzen. Eine unerschöpfliche **Quelle, die uns lehrt, wie Pflanzen** in Volksmedizin, Pflege und Brauchtum verwendet werden.

Duftreise-Highlight: Immer noch die Cevennen und der wilde Berglavendel – obwohl oder weil es die erste Duftreise meines Lebens war...

MALVIN RICHARD

Funktion: Geschäftsleitung

Leidenschaft: Duftreisen, Bergsteigen und Tangotanzen

Lieblingsduft: Bergamotte, und und und...

Sorgt bei farfalla dafür: dass sich alle Mitarbeiter wohl und motiviert fühlen

Duftreise-Highlight: Während eines Studiensemesters in Indien besuchte ich einige Anbaugelände von Aromapflanzen.

Ein Ort hat mich ganz speziell begeistert. Ein Sandelholzwald inmitten mystischer Hügel in Südindien. **In der tropisch feuchten Luft lag der warme, balsamische Sandelholzduft.** Der Spaziergang durch diesen Wald wird mir immer in Erinnerung bleiben.



LUKAS LÜSCHER

Funktion: Marketingleiter

Leidenschaft: Parfums und das Bereisen und Eintauchen in die wunderbaren Terroirs und Kulturen dieser Erde

Sorgt bei farfalla dafür: dass die Schmetterlinge in die Herzen fliegen und der Name farfalla bei den KundInnen ein Lächeln zaubert

Duftreise-Highlight: die marokkanische Gastfreundschaft, die Herzenswärme und das Gefühl, sich auf Reisen und doch zu Hause zu fühlen, haben den Besuch bei der Nanaminze in Marokko für mich unvergesslich gemacht

Lieblingsduft: je nach Stimmung: Nanaminze als Espresso-Ersatz; Arve für die Geborgenheit, Bergamotte für die Lebenslust



DIE NEUE GENERATION

JOHANNA KRAUSZ

Funktion: Naturkosmetik-Chemikerin

Leidenschaft: Duft- und Heilpflanzen in der Natur sammeln, um sie anschliessend für Tee zu verwenden und mit ihnen das Haus zu beduften

Sorgt bei farfalla dafür: dass **die Naturkosmetika den KundInnen grösstes Anwendungsvergnügen** bereiten und maximale Wirkung entfalten

Lieblingsduft: der Duft des griechischen Feigenbaums

MEHR ALS EIN MASKOTTCHEN

farfalla – der italienische Name für Schmetterling stand bei unserer Namensgebung Pate. Ein Name, der an die Bedeutung der Schmetterlinge bei der Bestäubung der Blüten erinnert. Denn ohne Blüten keine Pflanzen und damit keine Pflanzenkosmetik.



SINNBILDLICH

passt der Schmetterling in mehrfacher Hinsicht zu uns:

LEBENSFREUDE

Wem leuchtet nicht beim Anblick eines vorbeischiebenden Schmetterlings unwillkürlich ein Sonnenstrahl ins Herz? Mit seiner Farbenpracht und seiner filigranen Eleganz verkörpert er für uns Lebensfreude, Balance und Wohlbefinden und führt uns unsere Mission vor Augen: Menschen ganz individuell zu helfen, sich mittels Aromapflanzen ausgeglichen, lebensfroh und gesund zu fühlen.

NATÜRLICHKEIT & UMWELTSCHUTZ

Da sich Schmetterlinge oft sehr eng und sehr spezialisiert an wenige Pflanzenarten binden, bilden sie im Naturschutz eindruckliche Bioindikatoren dafür, ob ein Lebensraum aus dem Gleichgewicht geraten ist – durch den Rückgang von Nahrungspflanzen oder durch Schadstoffbelastung. Umgekehrt sind auch einige Pflanzen auf die Falter angewiesen, wenn nur diese ihre speziell geformten Blüten bestäuben können. Mit unserer Verpflichtung zu Bio und Nachhaltigkeit schützen wir Lebensräume und sorgen dafür, dass Schmetterlinge fliegen.

ARTENREICHTUM & INDIVIDUALITÄT

Die Schmetterlinge (Lepidoptera) bilden nach den Käfern die artenreichste Insekten-Ordnung. Es gibt weltweit 160.000 Arten, die, bis auf die Antarktis, alle Kontinente bevölkern. Jede Schmetterlingsart hat äusserst spezialisierte Ansprüche an ihren Lebensraum.

SCHÖNHEIT & POESIE

Als „Blume ohne Stiel“ hat der französische Dichter Gérard de Nerval den Schmetterling bezeichnet. Mit seiner schwerelosen Schönheit beflügelt er seit Jahrtausenden Lyriker zu poetischen Glanzstücken über Liebe, Schönheit, Wandel und Vergänglichkeit. Im 18. Jahrhundert wurde der Schmetterling mit der menschlichen Seele gleichgesetzt, und bereits im alten Griechenland hatte der Begriff „Psyche“ die doppelte Bedeutung von Seele und Schmetterling.

PARALLELEN

zum Schmetterling sehen wir auch in der Hautpflege:

ERNEUERUNG

Die Geschwindigkeit der Hautzellaktivität, der zyklischen Erneuerung der Haut, wird beeinflusst durch das Alter, aber auch durch Umwelteinflüsse wie Stress, Sonneneinstrahlung oder hormonelle Veränderungen. Darauf ist das Wirkprinzip der farfalla Naturkosmetik ausgerichtet: Sie setzt auf das Potential von ausgesuchten ätherischen Ölen, um den Stoffwechsel der Haut zu beeinflussen. Die Aromatherapie zeigt uns, wie wir sie als Wirkstoffe – nicht nur als Duftstoffe! – nutzen und zur Harmonisierung des Hautbilds einsetzen können.

VIELFALT

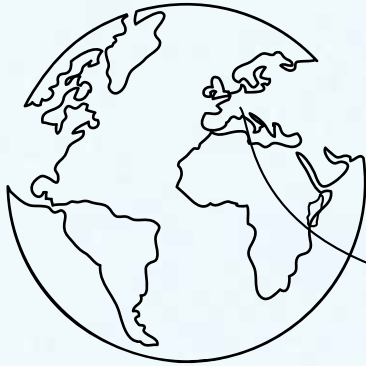
Das farfalla Pflegesystem adressiert zudem nicht nur die oft altersspezifischen Hautbedürfnisse: Sein Aufbau erlaubt es, jedes farfalla Produkt durch das Hinzufügen zusätzlicher Pflanzenwirkstoffe auf die individuelle Tagesform der Haut abzustimmen, den sogenannten Hautzustand – und so je nach Hautbedürfnis ein sehr persönliches Pflegeprodukt zu kreieren. Das erlaubt eine nie dagewesene Vielfalt individueller Pflegerezepturen – so vielfältig wie die Welt der Schmetterlinge.

METAMORPHOSE

Neben seiner filigranen Schönheit ist es auch der Verwandlungsprozess von der Raupe zum Schmetterling, die ihn für uns so faszinierend macht. Dabei ändert der Schmetterling sein Aussehen grundlegend und durchläuft vier Entwicklungsstadien: vom Ei über die Raupe zur Puppe und schliesslich zum Falter. Auch unsere Haut durchlebt eine Metamorphose. Sie erneuert sich alle 30 Tage. Genau hier setzt das Wirkprinzip der farfalla Naturkosmetik an – und macht das Symbol des Schmetterlings für unsere neuen Produkte umso zutreffender.



SO WIRD ‚GEERNTET IN ALLER WELT‘ ZU ‚MADE IN SWITZERLAND‘!



Aus über 40 Ländern stammen die meist biologischen Rohstoffe – ätherische Öle, Bio-Pflanzenwässer, Bio-Pflegeöle, Extrakte – für die Rezepturen der farfalla Beauty- und AromaCare-Produkte und Naturparfums.

Weiterverarbeitet werden diese Pflanzenschätze in den farfalla-eigenen Produktionsstätten im Kanton Zürich und im Schweizer Jura. Höchste Kompetenz und modernste Verarbeitung unter strengsten Verordnungen kennzeichnen die beiden GMP-zertifizierten Schweizer Standorte. Während sich das Zürcher Team um Laborchefin und Quality Managerin Margit Schobert auf die Segmente AromaCare und Parfums spezialisiert hat, wird im Jura Naturkosmetik produziert. Der schweizerische Jura ist bekannt für seine Uhrmacher-Manufakturen, und deren höchste Anforderungen sind – ebenso wie beim Kosmetikrühren – Kreativität und Präzision.

Seit 13 Jahren ist die studierte Kosmetik-Chemikerin Johanna Krausz für die Entwicklung der farfalla Naturkosmetik zuständig. Aufgewachsen in der duftenden Natur der Provence, birgt ihre Herkunft eine Berufung: Seit sie denken kann, begeistert sich die Französin für Pflanzen und ihre Anwendung. Heute entwickelt sie für farfalla natürliche, biologische Pflegeprodukte. Als Verantwortliche der Naturkosmetikherstellung muss sie die Rohstoffe aus aller Welt ganz genau kennen – sie muss ihre Wirkung verstehen und so kombinieren, dass ein Produkt wirksam, duftend und stabil ist, richtig konserviert und angenehm auf der Haut.

Von Aussaat über Ernte bis zu Destillation, Pressung oder Mazeration der frisch geernteten Pflanzen – unsere langjährigen Anbaupartner in aller Welt erfüllen die verantwortungsvolle Aufgabe, unsere Werte zu leben und unseren hohen Qualitätsanspruch zu erfüllen. Ökologie, Menschlichkeit und Vertrauen stehen dabei stets im Vordergrund.

Unser Label «Grand Cru» zeichnet Rohstoffe aus, deren Erzeuger neben der Leidenschaft für Bio-Anbau einen sozialen oder ökologischen Mehrwert bieten.

WIE EINE STERNEKÖCHIN,

die ein einzigartiges und neues Rezept kreiert, muss auch die Naturkosmetik-Chemikerin Johanna Krausz analytisch, exakt, experimentierfreudig und kreativ sein. Uns erzählt sie über die Entwicklung der neuen farfalla BeautyCare:

Grand Cru

Beispiel Indien:

Unser Anbaupartner beschäftigt alleinerziehende und benachteiligte Frauen und sorgt für die Ausbildung der Kinder (Palmarosa, Lemongrass u.a.)

Grand Cru

Beispiel Madagaskar:

Über 2000 Kleinbauern gehören der Bio-Fairtrade-Kooperative an, die neben Vorfinanzierungen und Abnahmegarantien Sozialleistungen und verbesserte Infrastruktur für die ganze Region leistet (Ylang Ylang, Ravintsara, Ingwer u.v.m.).

Grand Cru

Beispiel Marokko:

Ein sozialer Vorzeigebetrieb erhält die jahrhundertalten Praktiken der Berber zur Nutzung des Arganbaums und stärkt die Position der Frauen (Arganöl).

Grand Cru

Beispiel Südfrankreich:

Engagierte Wildsammlerinnen halten in einer strukturell schwachen Region eine alte Tradition am Leben (Wilder Berglavendel).

Grand Cru

Beispiel Australien:

«Bush-Oil» darf nur das Teebaumöl aus dem Ursprungsgebiet des Teebaums (New South Wales) und aus ökologischer Wildsammlung heissen. Ein Teebaum-Urwald versus Monokultur-Plantagen – das ist es, was für uns BIO ausmacht.



Die Entwicklung naturkosmetischer Innovationen ist somit eine echte Challenge.

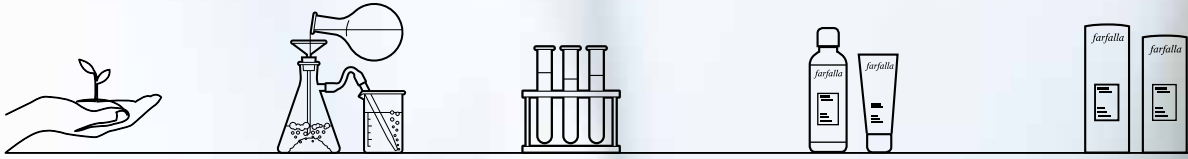
Wie und warum wurden die Produkte verändert?

Die Welt der Kosmetik dreht sich immer schneller, um immer effektivere und angenehmere Produkte anzubieten. Unser Wunsch war es, die Wirksamkeit unserer Naturkosmetik zu verbessern, und zwar indem wir uns auf die Kraft der Aromapflanzen und den individuellen Rhythmus der Haut fokussiert haben. Ätherische Öle von Grapefruit, Cistrose, Orangenblüte, Manuka in der Gesichtspflege sowie Mandarine und Berglavendel in der Körperpflege unterstützen gezielt >

Stellen sich Dir bei der Arbeit im Naturkosmetik-Labor besondere Herausforderungen?

Johanna Krausz: Bei uns werden nur natürliche und biologische Produkte hergestellt. Alle Rohstoffe, die wir verwenden, sind Rohstoffe, die von Zertifizierungsstellen wie Natrue und Cosmos akzeptiert werden, und auch der Anteil an Bio- oder Naturstoffen ist streng reglementiert. Während der Rohstoffmarkt für die konventionelle Kosmetik immer mehr Produkte anbietet, stehen uns Naturkosmetikern viel weniger Grundsubstanzen zur Verfügung.





ROHSTOFFE

Aus **45** Ländern stammen die Rohstoffe für die Naturkosmetika. **518** natürliche Zutaten sind auf Lager – und keine einzige synthetische Zutat. **21 791** Liter Bergquellwasser werden pro Jahr in den Produkten verarbeitet.

HERSTELLUNG

Die Rezepturen werden Belastungs- und Stabilitätstests ausgesetzt und anschließend in den für die Abfüllung benötigten Mengen unter Druck und bei verschiedenen Temperaturen gefertigt.

STRENGE QUALITÄTS-KONTROLLE

Ständige Rohstoffkontrolle im Labor, genaue Prüfungen durch unsere Chemiker sowie die regelmäßige Prüfung durch unabhängige, externe Organe: Jede Entwicklungsphase vom Rohstoff bis zum Endprodukt kann lückenlos zurückverfolgt werden.

ABFÜLLUNG

Die Abfüllung der frischen Produkte erfolgt unter strengsten Bedingungen, teilweise per Hand. So können wir den höchsten Hygienestandard und die bestmögliche Haltbarkeit unserer Produkte garantieren.

VERPACKUNG

Stets Handarbeit: die sorgsame Verpackung in glasschützendem FSC-Karton.

die Hautthemen der Linien und werden von hocheffektiven, pflanzlichen Aktivstoffen verstärkt.

Was hat sich für die farfalla Kundinnen und Kunden verbessert?

Wir haben die Texturen optimiert, die Wirksamkeit gesteigert und gleichzeitig die Düfte der einzelnen Produkte verfeinert. Vervielfachte Toleranz- und Effizienztests garantieren beste Qualität und Verträglichkeit. Besonders gefällt mir, dass wir unsere AnwenderInnen anlei-

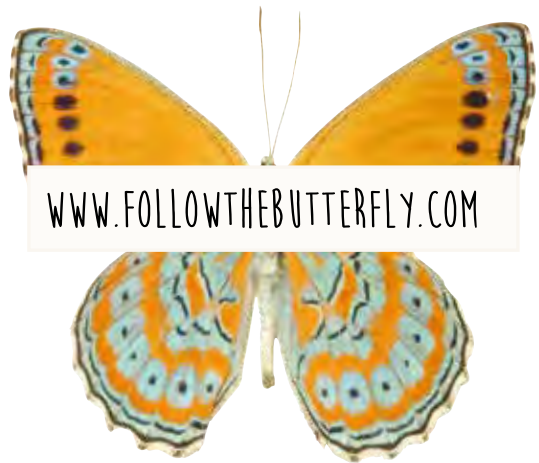
ten, in die Pflegeprodukte je nach Hautzustand pflanzliche Rohstoffe wie Bio-Pflanzenwässer, Bio-Pflegeöle oder Aloe Vera zu mischen, um tagesaktuell auf den individuellen Hautzustand einzugehen. Die Bedürfnisse der Haut verändern sich laufend, mit dem Lebensrhythmus, dem hauteigenen Regenerationszyklus, den Umweltfaktoren. Eine individualisierte Pflege geht darauf ein – besser lassen sich Haut, Schönheit und Ausstrahlung nicht unterstützen.

Auf welches Produkt bist Du besonders stolz?

Auf die Cistrose Feuchtigkeitspendende Tag- und Nachtcreme. Ich wollte eine Creme erschaffen, die allen gefällt, die feuchtigkeitsspendend ist und die eine leichte und frische Textur hat, die das ganze Jahr über morgens und abends verwendet werden kann. Die pur ebenso überzeugt wie kombiniert mit einem Bio-Pflegeöl, Pflanzenwasser oder Aloe Vera-Gel. Ich bin gespannt, wie sie nun bei den Kundinnen ankommt.

EIN LEBENSGEFÜHL

von Well-being und Lebensfreude verkörpert der Schmetterling für uns. Deshalb sammeln und teilen wir Inspirationen und Techniken aus aller Welt, um mit Aromapflanzen, Rezepten und Expertentipps in Balance zu bleiben und das Beste aus jedem Tag zu machen. Mit unseren Projekten im In- und Ausland tragen wir auch Sorge für das Wohlergehen von Menschen überall auf der Welt.



BIO-PFLANZENWASSER ORANGENBLÜTE

Wunderbar hautberuhigend ist dieses ausgleichende und pflegende Bio-Hydrolat mit dem herb-süssen, frischen Duft. Es vermag einen echten Verwöhnmoment tiefer Entspannung zu schenken. Erfrischend auch unterwegs oder bei Hitzewallungen.



DO IT YOURSELF-WORKSHOPS

farfalla Zürich:
MÜCKENPLAGE!

24. Mai 2018, 17 – 17.30 Uhr

1. Juni 2018, 17 – 17.30 Uhr

Wir mischen Fly away-Body Sprays mit Bio-Alkohol und ätherischen Ölen.

Gratis, beschränkte Teilnehmerzahl.

Anmeldung bei farfalla Zürich, Rüdtenplatz 4 oder unter 044 261 77 77

farfalla St. Gallen:

MIT LIEBE GEMACHT!

11. Mai 2018, 17– 17.30 Uhr

12. Mai 2018, 10– 10.30 Uhr

Wir kreieren individuelle

Muttertags-Geschenke aus natürlichen

Rohstoffen (Body Oil oder Bodybutter).

Gratis, beschränkte Teilnehmerzahl.

Anmeldung bei farfalla St. Gallen, Neugasse 35 oder unter T 071 508 08 27



Fragen an die «Wohlfühl-Expertin»
Iris Müller-Hottinger

Eigentlich musst Du dauernd strahlend aussehen und ausserdem blendende Laune haben – schliesslich bist Du als Schulungsleiterin und Aussendienstmitarbeiterin jeden Tag das Aushängeschild von farfalla. Wie machst Du das?

Mein Morgenritual beinhaltet bereits Produkte mit Wohlfühlcharakter. Es fängt unter der Dusche mit einem feinen Duschgel von farfalla an. Auch in der Gesichtspflege lasse ich mich von wohltuenden Düften verwöhnen, mit Orangenblütenwasser als Tonic, Aloe Vera Gel und der farfalla Anti-Ageing-Pflege. Wenn die Gesichtspflege den Sinnen so guttut, fällt der Start in den Tag viel leichter!

Was machst Du, wenn Du mal einen ganz schlechten Tag hast?

Da ich immer mit Menschen zu tun habe, kann ich mir schlechte Laune nicht leisten. Im Notfall: Mein bevorzugtes Produkt für schnelle, sofortige Wirkung sind Zitrusdüfte wie Zitrone oder Grapefruit, z.B. im farfalla Body Spray Erfrischen. Grosszügig auf Gesicht und Kleider sprühen, gute Laune einatmen, schlechte Laune ausatmen, besser!

extra Feuchtigkeit

AFTERSHAVE KICKSTARTER

Auch wenn es morgens schnell gehen muss, diese Blitz-Rezeptur schenkt mir ein gutes Hautgefühl nach der Rasur und gute Laune-Energie für den Tag.
Lukas, Marketing

PRODUKTE

- ✿ 1 Klecks Aloe Vera Gurkenfrisches Feuchtigkeitsgel
- ✿ 1 Sprühstoss Melisse Bio-Pflanzenwasser

REZEPT

1. Aloe Vera Gurkenfrisches Feuchtigkeitsgel auf die Handfläche geben
2. 1 Sprühstoss Melisse Bio-Pflanzenwasser daraufsprühen und untermischen
3. auf die frisch rasierte Haut auftragen

Weitere Rezepte auf www.farfalla.ch

do more of
WHAT MAKES
you
HAPPY!

WO IST MEIN LIEBLING?

Wir helfen Ihnen, Ihr liebstes Pflegeprodukt (wieder-)zu finden.



die GRAPEFRUIT Reinigungslinie ist eine Weiterentwicklung von daily refresh



wenn die Haut wieder in Balance kommen soll – aus in balance wird MANUKA



ORANGENBLÜTE – die Weiterentwicklung unserer Aloe-Shea-Linie bietet Anti-Ageing für die Haut ab 30

TIPP:

Für einige wenige Lieblingsprodukte, die keinen Nachfolger haben, findet sich das passende DIY-Rezept



MANDARINE carpe diem - die feuchtigkeitsspendende Körperpflege wird allen Fans von daily pleasure gefallen



BERGLAVENDEL relax – die besonders sanfte Körperpflege mit Schön entspannt-Faktor



CISTROSE – für alle, die die schützende Feuchtigkeit von intense moisture schätzen

DREIKLANG FÜR DIE INDIVIDUELLE PFLEGE

Was braucht Ihre Haut heute? So individuell wie Ihre Tagesform ist das momentane Pflegebedürfnis Ihrer Haut. Fügen Sie Ihrer Pflege eine Extraportion Pflanzenwirkstoff hinzu, ganz einfach auf der Handfläche. Jeden Tag genau das, was der Haut gerade guttut. So einfach geht's – lassen Sie sich von unseren Mischideen inspirieren und wandeln Sie sie nach Lust und Laune ab.

BIO-PFLEGEÖLE

Superfood für die Haut. Kaltgepresst und vitalstoffreich bringen Pflanzenöle als pure Pflege oder als wirkstoffreiche Toppings für besondere Bedürfnisse auch komplizierte Hautzustände zurück in ihre Balance. Von A wie Argan bis W wie Wildrose.

BIO-PFLANZENWÄSSER

Lange schlummerten sie einen Dornröschenschlaf, zu Unrecht vergessen als Hausmittel und in der Aromapflege. In der Naturkosmetik glänzen echte Hydrolate schon immer als wichtige Wirkstoffe. Zeit, die in Wasser gelösten Pflanzenpowerstoffe und ihre fantastisch vielfältigen Einsatzmöglichkeiten für die individuelle Pflege hochleben zu lassen!

Reinigung

ABSCHMINK-SCHÜTTELOTION

Um Augen- und anderes Make Up zu entfernen, setze ich auf 2 Reinigungsdurchgänge. Dank dem enthaltenen Öl löst sich auch das Augen-Make-Up wunderbar und die Haut wird ganz zart gepflegt.

Iris, Naturkosmetikerin

PRODUKTE

-  25ml Orangenblüte Bio-Pflanzenwasser
-  25ml Mandel Bio-Pflegeöl

REZEPT

1. Die beiden Zutaten in einem sauberen Fläschchen mischen.
2. Vor jeder Anwendung gut schütteln, damit sich Pflanzenwasser und Öl vermischen.
3. Eine kleine Menge auf ein Wattepad geben, damit über Augen und Gesicht streichen. So werden in einem ersten Schritt Augen- und Gesichtsmake Up entfernt.
4. Mit Reinigungsfluid nachreinigen, damit alle Make-Up- und Ölreste entfernt werden und die anschließende Pflege optimal aufgenommen werden kann.
5. Pflegeprodukt auftragen
6. Schüttellotion gut verschlossen aufbewahren

ALOE VERA-GEL

Der Feuchtigkeitsgarant par excellence. Reich an Enzymen, Vitaminen, Mineralstoffen u.a., beschleunigt Aloe Vera-Gel die Zellregeneration, regt die Collagenproduktion an und unterstützt die Elastizität der Haut. Legenden zufolge ist Aloe Vera die einzige Pflanze, die aus dem Garten Eden stammt...

SCHON GEWUSST: BEI DIY-PRODUKTEN, DIE ABGEFÜLLT UND AUFBEWAHRT WERDEN, IMMER SEHR HYGIENISCH VORGEHEN, KLEINE MENGEN HERSTELLEN UND DIESE RASCH AUFBRAUCHEN.



+



=

KLÄREND

ORANGENBLÜTE
STRAFFENDES
WIRKSTOFFSERUM

BIO-PFLANZENWASSER
ROSMARIN

Wenn die nicht mehr ganz junge Haut zu Unreinheiten neigt, 2 Sprühstöße Bio-Pflanzenwasser Rosmarin auf der Handfläche dem Orangenblüte Straffendes Wirkstoffserum beimischen.



+



=

BERUHIGEND

ORANGENBLÜTE
STRAFFENDE FEUCHTIG-
KEITSCREME

BERGLAVENDEL
BIO-GESICHTSÖL

Für eine beruhigende Wirkung bei aus dem Gleichgewicht geratener Haut 1-2 Tropfen Berglavendel Bio-Gesichtsöl auf der Handfläche der Feuchtigkeitscreme beimischen.



+



=

AFTER SUN

ALOE VERA
HAUTBERUHIGENDES
REPAIR-GEL

BIO-PFLANZENWASSER
LAVENDELBLÜTEN

Für eine besänftigende Pflege nach dem Sonnenbad 2 Sprühstöße Bio-Pflanzenwasser Lavendelblüten auf der Handfläche dem Aloe Vera Hautberuhigendes Repair-Gel beimischen.



+



=

FEUCHTIGKEIT

MANDARINE CARPE DIEM
FEUCHTIGKEITSSPENDENDE
KÖRPERLOTION

BIO-PFLEGEÖL
JOJOBA

Für noch mehr verwöhnende Feuchtigkeit 1 Tropfen Jojobaöl auf der Handfläche mit einem Klecks Mandarine Carpe Diem Feuchtigkeitsspendender Körperlotion vermischen und in die Haut einmassieren.



+



=

VERWÖHNZEIT

CISTROSE
SOS ANTI-MÜDIGKEITS-
MASKE

BIO-PFLANZENWASSER
ORANGENBLÜTEN

Für verwöhnende Ent-
spannung 2 Sprühstöße
Bio-Pflanzenwasser
Orangenblüten auf der
Handfläche mit einem
Klecks Cistrose SOS
Anti-Müdigkeitsmaske
vermischen und auf die
Haut auftragen.



+



=

REGENERIEREND

CISTROSE
FEUCHTIGKEITSSPENDENDE
TAG- UND NACHTCREME

ALOE VERA
STRAFFENDES DELUXE
GESICHTSGEL

Für den straffenden
Anti-Ageing Faktor
1 Klecks Aloe Vera Straf-
fendes Deluxe Gesichtsgel
der Cistrose Feuchtig-
keitsspendende Tag- und
Nachtcreme auf der
Handfläche beimischen.



+



=

DETOX

GRAPEFRUIT
SANFTES PEELING

BIO-PFLEGEÖL
SCHWARZKÜMMEL

Für einen Detox-Moment
1-2 Tropfen Bio-Pflegeöl
Schwarzkümmel auf der
Handfläche dem Gra-
pefruit Sanftes Peeling
beimischen, in die Haut
einmassieren, kurz ein-
wirken lassen und gründ-
lich abwaschen.



+



=

KÄLTESCHUTZ

BERGLAVENDEL
SCHÖN ENTSPANNT
HANDCREME

BIO-PFLEGEÖL
AVOCADO

Als Schutz vor eisigem
Wind und Minustem-
peraturen 1-2 Tropfen
Bio-Pflegeöl Avocado
auf der Handfläche der
Berglavendel Schön
entspannt Handcreme
beimischen. Eine sehr
hilfreiche Kombination,
die generell vor rissigen
Stellen schützt.

extra Feuchtigkeit

SÜDSEE BODYBUTTER

Die frangipani Bodybutter habe ich geliebt – also musste ein Ersatzrezept her. Mit Sheabutter und Aprikosenkernöl erreiche ich die perfekte Konsistenz, nach Lust und Laune bedufte ich mit ätherischen Ölen.
Tanja, Verkauf

PRODUKTE

- 60g  Bio-Sheabutter
- 40ml  Aprikosenkern Bio-Pflegeöl
- 5 Tropfen  ätherisches Öl Mandarine
- 3 Tropfen  ätherisches Öl Vanille
- 2 Tropfen  ätherisches Öl Neroli od. Frangipani
- 2 Tropfen  ätherisches Öl Sandelholz

REZEPT

1. 60 g Bio-Sheabutter in einem Glas im Wasserbad vorsichtig erwärmen, bis sie schmilzt (nicht über 50°C)
2. 40 ml Bio-Aprikosenkernöl mit einem Holzstäbchen gut unterrühren, damit eine glatte Masse entsteht, leicht abkühlen lassen
3. 10-15 Tropfen ätherisches Öl gut untermischen
4. in einen sauberen Tiegel oder ein hübsches Schraubglas abfüllen und gut auskühlen lassen.

weitere
Rezepte auf
www.farfalla.ch

individuelle Naturkosmetik
selbst gemacht – vom einfachen
Produkt-Mix bis zum anspruchsvol-
leren Do it yourself-Rezept





AUDIENZ BEI DER KAISERIN DER ROSEN

ETHNOBOTANISCHE DUFTREISE IN DEN IRAN

Duftreisen sind bei farfalla Kult, und da wir erst wieder seit Kurzem das ätherische Öl der Rose aus dem Iran beziehen, war dieses Land als Reiseziel der allerersten «Drei-Generationen-Duftreise» gesetzt.



ETHNOBOTANISCHE DUFTREISE
IN DEN IRAN

Duftpflanze: Damaszenerrosen
Anbaugebiet: Lalehzar-Gebirge
Anbaupartner seit: 2016
Besonderheiten:
Höhenlage auf 3000m;
Projekt „Rosen statt Mohn“;
neben Rosenöl werden Hydrolat
und sowie getrocknete Rosen-
knospen für den heimischen und
arabischen Markt produziert;
Upcycling der Destillationsab-
fälle zu Rosenbrennbriketts



1. *Duftgenuss für Malvin Richard*
2. *Jean-Claude Richard mit Shahin Sanati*
3. *Anaé mit Papi Malvin*
4. *persisches Mittagessen*
5. *Im Tal der Lalehzar-Berge wachsen die Damaszenerrosen*
6. *Wunderschöne Erntezeit*
7. *Der Schneewind vermischt sich mit dem Duft der Rosen*

ETHNOBOTANISCHE DUFTREISE IN DEN IRAN

Um langjährige Partnerschaften mit Pflanzenbauern zu pflegen, um Länder, Leute und Kulturen kennenzulernen und auch um freundschaftliche Kontakte zu knüpfen, gehören Duftreisen bei farfalla seit jeher zur Firmenkultur. Natürlich wollen wir bei unseren Besuchen auch sicherstellen, dass alle Produzenten unseren hohen Standards gerecht werden. Die ethnobotanische Duftreise in den Iran ist eine besondere Premiere: Erstmals geht es in den Iran, und zum ersten Mal begeben sich drei farfalla Generationen gemeinsam auf die Reise...

Jean-Claude Richard:

„Bei einem Besuch vor Ort spüren wir die Leidenschaft der Menschen hinter den Projekten, wir erfahren was ihnen Freude und was ihnen Sorgen bereitet. Da wir nach langer Pause erst seit kurzem wieder das ätherische Öl der Rose aus dem Iran beziehen, stand das Reiseziel fest!“



Ein duftendes Abenteuer beginnt! Mit ihren 2 1/2 Jahren besteigt Anaé als jüngste Duftreisende im Bunde das Flugzeug nach Teheran. Mit an Bord: ihr Grossvater Jean-Claude Richard, einer der Gründer von farfalla und ein alter Fuchs in Sachen Duftreisen. Ihr Papi Malvin Richard gehört der jungen farfalla Generation an, auch er liebte es von klein auf, Kulturen und Pflanzen fremder Länder zu entdecken. Seine Frau Muriel teilt seine Leidenschaft für Reisen und Düfte. Und Lukas, Schulfreund von Malvin und bei farfalla Marketing-Leiter, lässt es sich nicht nehmen, seine geliebte Rose Persien persönlich zu besuchen.

Mit Anaé als Botschafterin an unserer Seite fliegen uns die Herzen zu, kaum dass wir in Teheran gelandet sind. Dank unserer unwiderstehlichen Türöffnerin machen wir viele spontane Bekanntschaften: mit den pubertierenden Jugendlichen in den städtischen Parks, jungen Familien, älteren Semestern – die Teheraner begegnen uns mit grossem Interesse, offen, freundlich und neugierig. Anaé erleichtert uns die Chance, die trubelige Grossstadt von ihrer menschlichen Seite erleben zu dürfen. Genau diese Begegnungen lieben wir am Reisen. Kommt das Gespräch auf das Ziel unseres Iranbesuchs, bemerken wir schnell die

starke Verwurzelung die Rose in der persischen Kultur. Praktisch jeder Iraner ist ein Rosenexperte, kennt die einheimischen Essenzen und hat seine Duftvorlieben. Rosenwasser ist allgegenwärtig – auch kulinarisch.

Jetzt können wir es kaum erwarten, ins Lalehzar-Tal weiterzureisen und herauszufinden, was unsere „Rose Persien“ von dort oben so besonders macht. Wir verlassen die Hauptstadt, wie wir sie erreicht haben – auf dem Luftweg. Über Land hätte die Fahrt in die Berge von Kerman unser Zeitbudget gesprengt. Nach Einbruch der Dunkelheit landen wir in der gleichnamigen Regional-

hauptstadt. Keine Chance auf einen Tisch im vollbesetzten Restaurant – doch halt, eine über mehrere Tische verteilt speisende Grossfamilie winkt uns zurück: Rasch platzieren sie sämtliche Kinder um, sodass unser Abendessen doch nicht ausfallen muss. Persische Gastfreundschaft!

Am nächsten Morgen erst sehen wir die karge Gebirgslandschaft, in der wir gelandet sind, und zwischen uns und unseren Rosen sind endlich nur noch einige Hundert Höhenmeter mit dem Auto zu bewältigen. Hier oben, auf über 2000 m bis 3000 m, befindet sich eines der wichtigsten Damaszenerrosen-Anbaugebiete des Iran.

Jean-Claude Richard:

„Wow, was für ein Anblick! Ich bin ja schon viel auf der Welt herumgekommen und habe viele Pflanzenprojekte besucht, aber dieses Tal ist einmalig. Ich stehe inmitten von kleinen Rosenfeldern im Lalehzar-Tal auf 3000 m, hinter mir die schneebedeckten Viereinhalbttausender. Hier vereint sich der Schneewind mit dem Rosenduft.“

Ein Visionär hatte vor vierzig Jahren den Mut und die Power, im Lalehzar-Tal Rosen anzubauen. Heute ist die grösste Rosendestillerie des Iran ein bedeutender Wirtschaftsfaktor der Region und ein echtes Vorzeigeprojekt, sowohl aus ökologischer wie auch aus menschlich-sozialer Sicht. Shahin Sanati, die Schwester des Gründers, erwartet uns. Die kämpferische Pionierin pflegt das Erbe ihres Bruders trotz der politischen Schwierigkeiten mit Stolz und Leidenschaft. Die Firma gehört zur Mehrheit einer Stiftung, die auch kulturelle und soziale Projekte fördert, mehrere Waisenhäuser in der Stadt Kerman betreibt und

später den jungen Erwachsenen mit Ausbildungs- und Arbeitsplätzen in der Destille eine Perspektive bietet. Ist es dieser Mehrwert, der die Rose Persien für uns so wunderbar macht? Beeindruckt und inspiriert hat uns die Begegnung mit der engagierten Perserin allemal.

Bei Sonnenaufgang brechen wir am folgenden Tag zu den höhergelegenen Damaszenerrosenfeldern auf, die Kälte der Nacht liegt noch auf den Pflanzungen. Wir fühlen die Abgeschiedenheit von Industrie, Verkehr und Umweltgiften. Die Rosen, die hier auf 3000 m wachsen, sind wirklich bio. Die Höhe und das trockene Klima der abgelegenen Bergregion wirken sich auf Qualität und Intensität des hiesigen Rosenöls aus – das also ist das Geheimnis ihres unübertroffenen Dufts. Wir finden ihn einfach unbeschreiblich. Nicht die Königin der Blumen, vielmehr die Kaiserin der Rosen wird hier gewonnen. Jetzt müssen die von Hand gepflückten Blüten so rasch wie möglich in die Destille – mit Eseln, Mopeds und Autos transportieren die Pflücker ihre 20 kg-Säcke zur Messstation. Die Destillationsabfälle werden übrigens zu duftenden Rosen-Brennbriketts upgecycelt.

Neben den vielen Öko-Aspekten, die hier gelebt werden, und der einmaligen Qualität des ätherischen Öls beeindruckt uns, dass die Kooperative den Bauern mit der Devise „Rosen statt Mohn“ ein legales und sicheres Einkommen garantiert. Denn wenn gleich in ihrer fragilen Schönheit vergleichbar, könnten die sozioökonomischen Unterschiede zwischen den beiden Blumen nicht grösser sein: Während der illegale Mohnanbau für Drogenmissbrauch und Gewalt steht, hat der Bio-Rosenanbau den Menschen dieser Bergregion in den letzten Jahrzehnten eine neue Perspektive eröffnet.

Nach dem Abschied vom Lalehzar-Tal, seinen Menschen und seinen Rosen neigt sich unsere Reise im prachtvollen Isfahan dem Ende zu. Wir feilschen um Teppichpreise

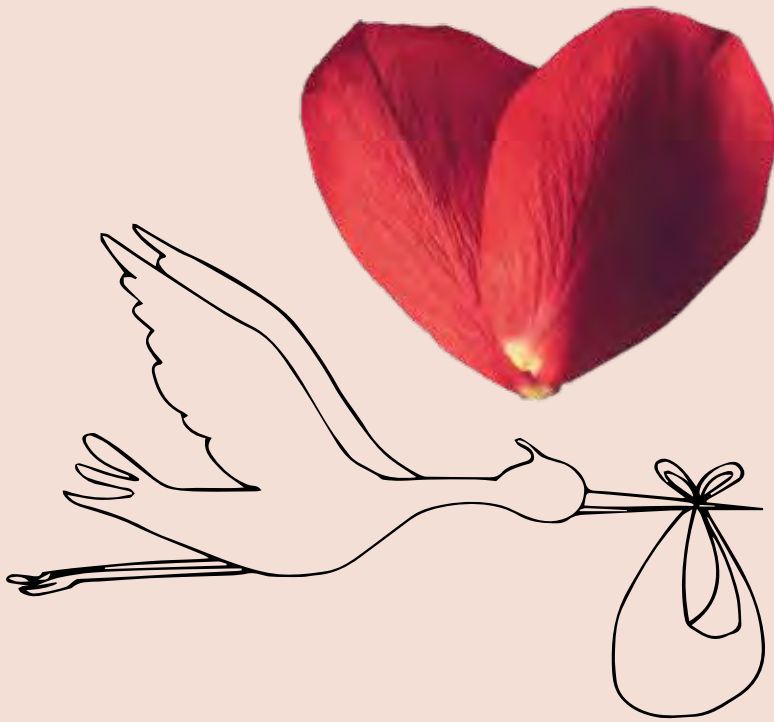
und geniessen erfrischende Entspannung beim „Füessli bade“. Am Abend treffen sich die einheimischen Familien am Platz Meidân-e Emâm (Naqsch-e Dschahan), dem zweitgrössten Platz der Welt. Auch wir lassen den Tag und die Reise hier ausklingen. Während Anaé schnell neue Bekanntschaften knüpft, geniessen wir neben dem Kulturaustausch noch einen unerwarteten Höhepunkt unserer Duftreise:

Malvin Richard:

„Nie vergessen werde ich die Szenerie und die Düfte auf dem wunderprächtigen Naqsch-e Dschahan in Isfahan, der sich am Abend mit Familien füllt, die ihr wohlverdientes Abendessen – es ist Ramadan – picknickend zu sich nehmen. Langsam mischen sich zarte Rosendüfte – der von den naheliegenden Rosengärten und der von den Parfums der Frauen – mit dem Dampf der shishas. Ein atemberaubender Duft.“



DIE FARFALLA HEBAMMEN-HILFE



Baby und Mutter sind wohlauf! Ist ein neugeborenes, gesundes Baby nicht ein Wunder für sich? Da eine gesunde Geburt bei uns meist ein freudiges Ereignis ist, vergessen wir oft, dass dies nicht nur ein Wunder, sondern auch ein Ergebnis der verbesserten medizinischen Versorgung seit Beginn des 20. Jahrhunderts ist. Persönliche Geschichten von Frauen, die für unsere Kooperativen in Madagaskar und andernorts arbeiten, haben für uns begreifbar gemacht, was abstrakte Zahlen belegen: In vielen Entwicklungsländern stirbt noch immer fast jede hundertste Mutter bei der Geburt, mit ihr oft das Baby. Geschwisterkinder bleiben ohne Mutter zurück.

In Europa haben wir durch die professionelle Begleitung der Mütter während der Schwangerschaft, unter anderem durch gut ausgebildete Hebammen, die Sterblichkeit massiv reduziert. Noch stirbt eine Frau auf 10'000 Geburten. Dies ist ein 100-mal kleineres Risiko als in der Sahelzone! Der Grund: In den ärmsten Ländern der Welt gibt es zu wenige Geburtshelferinnen. Vor allem in ländlichen Gebieten haben die Frauen keine vorgeburtlichen Kontrollen und gebären ohne medizinische Unterstützung. Hinzu kommt: Auch wenn Mutter und Kind überlebt haben, hat die Mutter aufgrund fehlender oder falscher Geburtsbegleitung womöglich so starke Verletzungen erlitten, dass sie ihr Leben lang unter Schmerzen, oft einhergehend mit Stigmatisierung, leidet.

Eine ausgebildete Hebamme kann sehr viele Schwangerschaften von Anfang an begleiten, Komplikationen früh erkennen und mit professioneller Betreuung während und nach der Geburt die Überlebenschancen von Mutter und Kind massiv erhöhen. Zudem besprechen die Hebammen die weitere Familienplanung mit den Frauen und klären sie über Verhütungsmethoden auf.

Wir haben die farfalla Hebammen-Hilfe ins Leben gerufen, um ganz konkret und unmittelbar die Müttersterblichkeit in den ärmsten Ländern der Welt zu reduzieren. Mit jedem gekauften farfalla Produkt wird die mehrjährige Ausbildung einer Hebamme in besonders betroffenen Ländern finanziert, welche danach Mütter und ihre Babys vor, während und nach der Geburt begleitet. Unser erstes Stipendium läuft in Äthiopien, da die Problematik dort besonders dringlich ist und das dortige Hamlin-College eine fundierte Ausbildung gewährleistet. Geplant ist, unser Engagement nach und nach auf andere Länder auszuweiten. Für einen gesunden Start ins Leben – überall auf der Welt.

Malvin Richard:

Mein absolutes Herzensprojekt – neben dem sponsoring der Hebammenausbildung ist es mir ein grosses Anliegen, überhaupt maximal viele Menschen auf dieses Thema aufmerksam zu machen. Mich persönlich hat es ungemein berührt, dass dieses für uns wunderschöne Erlebnis, die Geburt eines gesunden Babys, ein Privileg unserer Wohlstandsgesellschaft ist.



Wir danken GreenLamp für die aktuellen Fotos vom Hamlin-College

FÜR EINEN GESUNDEN START INS LEBEN -
JEDE AUSGEBILDETE AFRIKANISCHE HEBAMME
RETTET LEBEN

NEUERÖFFNUNG: FARFALLA MISCHT ST. GALLEN AUF

Beraten, mischen, probieren und Wissen weitergeben – in der neuen farfalla Filiale in St. Gallen wird das neue Pflegekonzept erlebbar und spürbar. Mischen ist hier Programm: Dominiert wird die Räumlichkeit in der Neugasse 35 vom sogenannten Mischwagen, an dem das fundiert naturkosmetisch- und aromatherapeutisch-geschulte Personal für jeden Kundenwunsch individuell zugeschnittene Rezepte entwickeln, ausprobieren und mit nach Hause geben kann. Regelmässige Workshops zu DIY-Themen aus den Bereichen Haut- und Aromapflege gehören unbedingt dazu.

FARFALLA ST. GALLEN

Neugasse 35
9000 St. Gallen
T 071 508 08 27

Öffnungszeiten:
Mo – Fr 9.30 – 19 Uhr
Sa 9.30 – 17 Uhr



Rebecca Stucki, Filialleiterin:

„Ich bin ein Glückspilz, denn mein Beruf ist meine Leidenschaft! Ich liebe natürliche, individuelle Pflege, so richtig zum Wohlfühlen. Jede Person und ihre Hautpflegebedürfnisse sind einzigartig. Deswegen ist eine persönliche Beratung für mich das Wichtigste und Schönste an meinem Beruf. Ich freue mich auf sie in St. Gallen!“



SEIT
APRIL 2018

GEWINNSPIEL

Gewinnen Sie auf www.farfalla.ch/einkaufsgutschein einen von fünf farfalla Einkaufsgutscheinen im Wert von 50 CHF bzw. 50 €. Einzulösen in den farfalla Filialen Aarau, Basel, Bern, Luzern, St. Gallen, Zürich oder gegen Einsendung in den Onlineshops www.farfalla.ch und www.farfalla.eu

Teilnahmeschluss ist der 31.8.2018. Die GewinnerInnen werden per E-Mail benachrichtigt. Teilnahmen auf dem Postweg können leider nicht berücksichtigt werden.

IMPRESSUM



Herausgeber

*Farfalla Essentials AG
Florastrasse 18b, 8610 Uster
Tel. +41 44 905 99 00
Fax +41 44 905 99 09
info@farfalla.ch*

Redaktion: Julia Fiagbedzi

*1. Ausgabe follow the butterfly-Magazin, Mai 2018
gedruckt bei pva Landau*

Blattlinie

follow the butterfly informiert 2x jährlich über Themen, die einem nachhaltigen Lebensstil verpflichtet sind, und bietet Hintergrundwissen aus den Bereichen Aromatherapie und Naturkosmetik.

Gewinnspiele

Von der Teilnahme ausgenommen sind Mitarbeitende der Farfalla Essentials AG und deren beauftragten Firmen. Über den Wettbewerb wird keine Korrespondenz geführt. Barauszahlung und Rechtsweg sind ausgeschlossen.

Abbestellen

*Sind Sie nicht am kostenlosen Erhalt des Magazins interessiert?
Senden Sie bitte eine formlose E-Mail an redaktion@farfalla.ch
oder melden Sie sich unter T +41 44 905 99 00 ab.*

farfalla
BeautyCare

DEINE HAUT, DEIN SCHMETTERLING



Zertifizierte Bio-/Naturkosmetik – Natrue



Beauty Care, die wirkt und regeneriert

Wie der Schmetterling durchlebt auch die Haut alle 30 Tage eine Metamorphose. Hier setzt das Wirkprinzip der farfalla Naturkosmetik an und unterstützt die Haut in ihrem Regenerationszyklus.

www.farfalla.ch

AromaCare BeautyCare Perfumes